

Kinderlieder: Aus Gifhorn und Wolfsburg direkt in die Charts

Album von **Volker Schlag** und **Malaika Lehner** zieht an Helene Fischer vorbei – TV-Sender berichten

VON MAREN KIESBYE

Gifhorn. Chartstürmer aus der Region: Mehr als 6.000 Mal wurde das Album „Für die Kinder der Welt“ des Labels Leuchtturmmusik bereits bei Amazon Music, Spotify und iTunes heruntergeladen. „Das ist im Moment alles noch ganz unwirklich, wir sind total überwältigt“, sind sich die Macher – der Gifhorer Musiker Volker Schlag und die Wolfsburger Musikpädagogin Malaika Lehner – einig.

Gemeinsam hatten die beiden mit rund 30 Dritt- und Viertklässlern von der evangelischen Waldschule Eichelkamp in Wolfsburg das Album erarbeitet. Am Freitag, 14. März, waren die insgesamt sieben Songs gleichzeitig auf mehreren Streaming-Plattformen veröffentlicht worden, und seitdem zieht „das Ganze einfach unfassbare Kreise“, wie Volker Schlag betont. Auf den Download Portalen zog das in Wolfsburg und Gifhorn produzierte Album im Bereich Kindermusik locker an Simone Sommerland, Rolf Zuckowski und sogar Helene Fischers „Die schönsten Kinderlieder“ vorbei und stand felsenfest auf der Nummer 1 bei den täglichen Downloads. „Wahnsinn“, sagt Schlag, schaut nach, wie viele neue Downloads es am Interview-Tag gab und stellt überrascht fest: „Jemand hört gerade einen unserer Songs in Irland. Und einer in China.“

„Das Krasse dabei ist, dass wir die Songs ja eigentlich nur veröffentlichten wollten, damit sie sich die an dem Projekt beteiligten Kinder selbst dort herunterladen können“, erzählt Malaika



„Für die Kinder der Welt“: Auf dem Albumcover sind Volker Schlag und Malaika Lehner zu sehen.

FOTO: MARC BEIERSTEDT

Lehner. „Diesen bisherigen Mega-Erfolg haben wir wirklich absolut nicht erwartet.“ Denn nicht nur Tausende von Downloads gab es bisher, sondern auch echtes Interesse aus der Musikindustrie: So nahm beispielsweise Michael Thiesen von der Schubert Agentur, die unter anderem die Kult-Kinderband Heavysaurus unter Vertrag hat, bereits Kontakt zu Volker Schlag auf. „Er will unser Musikprojekt unbedingt in irgendeiner Form auf Tour bringen“, erzählt Schlag voller Stolz. „In welchem Format das möglich sein könnte und ob mit oder ohne Kinderchor, das muss man noch gemeinsam überlegen. Mir würde am ehesten eine Art Kinder-Workshop vorschweben.“

Auch die Plattenfirma Universal habe bereits Interesse bekundet. „Das ist der absolute Wahnsinn, dass die wirklich auf uns zugekommen sind“, schwärmt Schlag. „Ich bin ja nun schon rund 40 Jahre in der Musikbranche, aber das ist mir so noch nie passiert. Auch Sony Music fand die Songs wohl ziemlich gut, die haben ebenfalls Kontakt zu uns aufgenommen und gefragt, ob wir auch Lieder für andere Künstler schreiben könnten.“ Darüber hinaus seien in den vergangenen Wochen auch die Follower-Zahlen von Leuchtturmmusik bei Instagram und Facebook in die Höhe geschossen.

Am Montag steht für Schlag und Lehner ein Interview mit

Radio 21 an, und am Dienstag kommt ein Fernsichteam von Sat 1 in die Waldschule Eichelkamp, um bei den Proben mit dem dortigen Kinderchor dabei zu sein. Auch das NDR-Fernsehen hat sich mit einem Bericht für „Hallo Niedersachsen“ angekündigt, ein Termin steht noch nicht fest.

„Bei der letzten Chorprobe haben wir mit unseren 30 Kindern hauptsächlich Bühnenauftritte und Interview-Situationen geübt, damit sie ein bisschen vorbereitet sind auf das Ganze, das noch ansteht“, erzählen Volker Schlag und Malaika Lehner lachend. Denn bei all dem Rummel der vergangenen zwei Wochen stehen doch immer noch die jungen Sängerinnen und Sänger im Mittelpunkt: „Sie sind

alle unglaublich stolz und begeistert“, sagt Malaika Lehner und erzählt: „Kürzlich hat mich die Mutter eines ehemaligen Kita-Kindes auf der Straße angesprochen und mir erzählt, dass sie für das jüngere Geschwisterkind Leuchtturmmusik als Lieblingssong ins Freundebuch schreiben sollte. Das hat mich wirklich ganz tief bewegt. Ich glaube, wenn so etwas passiert, dann hat man es als Künstler wirklich geschafft!“ Und Volker Schlag fügt hinzu: „Irgendwie haben wir ja mit unserem Projekt auch eine kleine Revolution gestartet. Die Kinder geben die Themen für die Songs vor – angefangen bei unserem ersten Song über Frieden – und sie fühlen sich bei ihrer Musik endlich mal von den Erwachsenen gehört.“

Das Chorprojekt mit den Kindern von der Waldschule soll auf jeden Fall weitergehen – und die Erlöse aus den Songs-Downloads wollen die Macher in weitere Produktionen stecken. Einen brandneuen Song gibt es übrigens auch schon, „Ich will fliegen“ heißt er. „Die Idee zu dem Lied hatte ich schon lange“, erzählt Schlag, „und jetzt hat Malaika in Absprache mit den Kids nochmal einen neuen Text dazu geschrieben.“ Beide Chorleiter sind schon ganz gespannt auf die Reaktion ihrer jungen Sängerinnen und Sänger. „In dem Song steckt unglaublich viel Leichtigkeit, es geht darum, dass man alles schaffen kann, was man sich erträumt“, schwärmt Lehner. „Ich stelle mir ein Video dazu vor, in dem ein Kind mit ausgebreiteten Armen über eine Blumenwiese rennt.“

Knobi und Salty suchen ein Zuhause

Tierheim Ribbesbüttel: Gerade bei Kleintieren wird sehr auf artgerechte Haltung gesetzt

VON HILKE KOTTLICK

Ribbesbüttel. Tierschutzzentrum Ribbesbüttel: Knobi und Salty – zwei schneeweiße Kaninchen – suchen ein neues Zuhause: Artgerecht soll ihre Haltung dort sein, sagt Tierschutzchefin Sabine Hölter.

Zwei weiße Langohren warten im Tierheim

„Die Hasen wurden 2021 geboren und waren immer zusammen.“ Grund genug für das Tierschutzzentrum, die

beiden jetzt auch gemeinsam in gute Hände zu vermitteln. „Seit Ende Januar sind Knobi und Salty bei uns“, informiert die Tierschutz-Chefin. Sie hofft jetzt darauf, dass die weißen Fellnasen bald ein gute Bleibe finden werden.

Die Größe des Geheges darf nicht zu klein sein: „Mindestens sechs Quadratmeter pro Hase sollten es sein“, sagt Sabine Hölter und geht dabei davon aus, dass ihre Mindestvorstellungen für die Kaninchen – eine frostsichere Schutzhütte



Knobi und Salty im Tierschutzzentrum Ribbesbüttel: Zwei schneeweiße Kaninchen suchen ein neues artgerechtes Zuhause.

FOTO: HILKE KOTTLICK

und ein großer Auslauf – vorhanden sind. „Dann können die Tiere auch selbst entscheiden, ob sie in der warmen Hütte bleiben.“

Fest steht für die Tierheim-Chefin, dass die Rahmenbedingungen besonders auch für die Kleintiere stimmen müssen. Nur dann werden die Hasen an neue Besitzer herausgegeben. Interessierte können sich per Mail an info@tierschutzgifhorn.de oder telefonisch unter 05374-4434 melden.